



Berlin, 16. Dezember 2013

Kopierbücher von Bethel-Gründer Eduard Scheve und Sohn Alfred Scheve digitalisiert und erschlossen

Pastor Eduard Scheve (1836-1909) und sein Sohn Alfred Scheve (1873-1945) haben den Baptismus in Deutschland um die Jahrhundertwende maßgeblich mit geprägt. Zu ihren herausragenden Leistungen zählen die Gründung der baptistischen Missionsgesellschaft in Kamerun und der Ausbau der Sonntagsschule. Mit der Gründung der Diakonissenanstalt Bethel in Berlin hat Pastor Eduard Scheve 1887 den Grundstein für das Diakoniewerk Bethel gelegt.

Das Oncken-Archiv des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG) in Elstal verwaltet den Nachlass der beiden, der auch die sogenannten „Kopierbücher“ umfasst. Dabei handelt es sich um handschriftliche Kopien von Privat- und Geschäftskorrespondenzen, Zeitschriftenartikel, Abrechnungen und Arbeitsberichte, die Vater und Sohn Scheve in den Jahren 1890 bis 1899 und 1901 bis 1916 verfasst haben.

Dank der Unterstützung des Diakoniewerks Bethel ist dieser wertvolle Datenbestand nun auch für die Fachöffentlichkeit zugänglich. Im Auftrag von Bethel wurden die Dokumente innerhalb eines Jahres digitalisiert und in einer rund 150 Seiten starken Dokumentation mit dem Titel „Inhaltliche Erschließung der Kopierbücher von Eduard Scheve und Alfred Scheve“ zusammengefasst.

Die Lektüre des Quellenbandes eröffnet dem Leser interessante Blickwinkel auf die Verfasser und liefert Details zur organisatorischen Entwicklung sowie Einzelheiten zur Außenmission der Glaubensgemeinschaft: Während Eduard Scheve größtenteils über die von ihm initiierte Kamerun-Mission der deutschen Baptisten korrespondiert, ist in den Briefen seines Sohnes von Strukturen und

Personalverwaltung, aber auch von beruflicher Neuorientierung und privaten Beziehungen (auch Liebeskummer) die Rede.

Eine tabellarische Übersicht der Schriftstücke erleichtert den Einstieg in die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Material und gibt Hinweise auf das Datum sowie Art und Gegenstand der Texte. Die dem Quellenband beigelegte CD umfasst neben der Erschließung auch sämtliche Digitalisate und vereinfacht die Suche nach Orts- und Personennamen sowie nach Themen.

„Mit der thematischen Erschließung der Texte möchten wir ein Stück Geschichte des deutschen Baptismus zugänglich machen, insbesondere für das Theologische Seminar, und so zur weiteren wissenschaftlichen Auseinandersetzung beitragen. Wir danken dem BEFG für die gute Zusammenarbeit“, so Dr. Katja Lehmann-Giannotti, Vorstandsvorsitzende des Diakoniewerkes Bethel.

Im Beisein von Christoph Stiba (Generalsekretär), Andreas Lengwenath (Kaufmännischer Geschäftsführer) und Joachim Gnep (Leiter des Dienstbereiches Mission) sowie dem versammelten Kollegium des Theologischen Seminars Elstal (FH) mit seinem Rektor Prof. Dr. Volker Spangenberg – fand die Buchpräsentation in festlichem Rahmen am 7. November 2013 in Berlin statt.

Das Diakoniewerk Bethel ist Gesellschafter von 13 Krankenhaus- und Pflegeeinrichtungen in Berlin, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg und Mitglied in verschiedenen Diakonischen Werken in Deutschland.

Kontakt (im Auftrag der Diakoniewerk Bethel gGmbH)

Scheve Management GmbH
Michael Robisch, Hauptgeschäftsführer
Sekretariat: Fabienne Martens
Promenadenstraße 5a
12207 Berlin
Telefon: 0 30 / 77 91 – 44 01
E-Mail: Fabienne.Martens@BethelNet.de

amagi Public Relations
Angela Schulze
Bundesratufer 2
10555 Berlin
Telefon: 0 30 / 32 30 48 - 78
E-Mail: info@amagi-pr.de